



Ein Jahr mit Corona Stimmen aus der Goethe-Universität

Seite 4/5

Kulturgeschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Die Judaistin Elisabeth Hollender über das Festjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«.

2

Radikalisierung nicht nur ein Problem der gesellschaftlichen »Ränder«

Pädagogik der Sekundarstufe mit Schwerpunkt Islam berät Politik und Bildungsinstitutionen.

6

Die Zukunft der Human Resources

Das Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) feiert sein 10-jähriges Bestehen.

13

Den Betroffenen Gehör schenken

Sabine Andresen über die Arbeit der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

17

Die Schnitzkunst der Hopi

Studierende präsentieren im Internet eine Sammlung von Tithu-Figuren aus Arizona.

25

Editorial

Liebe Studierende,
ein herzliches Willkommen an der Goethe-Universität, besonders Ihnen, liebe Erstsemester! Schön, dass Sie sich für ein Studium bei uns entschieden haben. In Ihrer neuen Lebensphase wird Ihnen viel Unbekanntes, Herausforderndes, aber auch Interessantes begegnen. Das vor uns liegende Sommersemester werden wir Corona-bedingt noch hauptsächlich digital gestalten müssen, denn Präsenzveranstaltungen sind angesichts der jetzigen Inzidenzwerte noch nicht flächendeckend möglich. Ich versichere Ihnen jedoch, dass wir alles Erdenkliche tun, um Sie auch im virtuellen Modus gut in Ihr Studium starten zu lassen. Die Goethe-Universität hat in den letzten beiden Semestern in der digitalen Lehre viel Neues erprobt und ihre digitalen Formate weiter ausgebaut. Dabei sind wir uns bewusst, dass digitale Angebote die unmittelbaren Kontakte zu Dozierenden und Kommiliton*innen und ein reales Campusfeeling nicht ersetzen können. Lassen Sie uns alle weiterhin vorsichtig bleiben, damit wir bald wieder unsere Universität in der realen Welt genießen dürfen. Wir freuen uns auf Sie – bleiben Sie vor allem gesund!
Ihr Enrico Schleiff, Universitätspräsident



Johann Wolfgang Goethe-Universität | Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main | PSDG E+4
D30699D Deutsche Post AG | Entgelt bezahlt

www.unireport.info

Populismus und Kulturkämpfe

Bürger-Uni-Programm für das Sommersemester mit prominent besetzter Hauptreihe

Was bedeutet »Solidarität in der Krise«? Wie kann Multimedikation bei älteren Menschen vorgebeugt werden? Und wie prägt die Romantik unser ökologisches Denken? Diese und andere Themen greifen die Veranstaltungen im neuen Programm der Bürger-Universität auf, die pandemiebedingt überwiegend online stattfinden werden. Vor Ort dagegen können sich Interessierte zu den Führungen auf dem Campus Westend und dem naturwissenschaftlichen Campus Riedberg begeben sowie an den Exkursionen der Frankfurter Geographischen Gesellschaft teilnehmen, die Ausflüge in die weitere Umgebung Frankfurts plant.

Ein Höhepunkt der Bürger-Universität im Sommersemester ist die dreiteilige Hauptveranstaltung »Populismus – Kampf – Kultur« des Instituts für England- und Amerikastudien der Goethe-Universität in Kooperation mit anderen Einrichtungen. Der Amerikanist Prof. Johannes Völz hat die Vorlesungsreihe gemeinsam mit seinen Studierenden entwickelt: »Welche Auswirkungen hat der populistische Kulturkampf auf das eigene Tun? Wie sieht eine angemessene Reaktion aus? Wie verändert sich die Aufgabe von Medien, Universitäten und Literatur angesichts einer von populistischen Kräften in Gang gesetzten Dynamik der Spaltung? All das waren Fragen, mit denen sich kurz vor der Pandemie die Studierenden des M. A.-Studiengangs »American Studies« in einem Seminar zu »The Culture of

Populism« beschäftigt haben. Das hat die Studierenden angespornt, eine Veranstaltungsreihe für die Bürger-Universität zu organisieren, die führende internationale Expert*innen zusammenbringt, um die Auswirkungen des populistischen Kulturkampfes auf Medien, die Universität und den Literaturbetrieb zu beleuchten. Das Thema hat auch eine ganze Reihe inner- und außeruniversitärer Partnerorganisationen begeistert – angefangen beim Mercator Science-Policy Fellowship-Programm, bis hin zum Thomas Mann House und dem Hessischen Literaturforum. Wir freuen uns, dass wir nun – mit einjähriger, pandemiebedingter Verzögerung – das Thema angehen können. Und ich bin ordentlich stolz auf unsere Studierenden, ein solches Programm auf die Beine gestellt zu haben! Die Veranstaltungen der Hauptreihe finden am 1., 8. und 13. Juli voraussichtlich im Grünen »Open-Air«-Hörsaal statt.

Die Themenvielfalt der Bürger-Universität im Sommersemester reicht vom Klimawandel und den Folgen für unser Wasser, KZ-Häftlingen in den Frankfurter Adler-Werken und neuen ethnologischen und archäologischen Forschungen bis hin zu »Scheitern« aus geistes- und kulturwissenschaftlicher Sicht und der Buchpräsentation des Historikers Christoph Cornelißen »Europa im 20. Jahrhundert«. Die erste Bürger-Universität startete im Jahr 2008. In diesem Jahr kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern ge-

gründet worden war. Seitdem fördert die Bürger-Universität den lebendigen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Region; dabei begibt sie sich an Orte in der Stadt (pandemiebedingt derzeit nicht möglich) und lädt im Gegenzug Bürgerinnen und Bürger auf die Campi der Universität ein.



Das Programm zum Sommersemester 2021 wird an einschlägigen Stellen in der Stadt ausgelegt und ist auf der Website der Goethe-Universität verfügbar unter <https://tinygu.de/ZUX2B>